

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DIE FRAU VON HEUTE

nigstochter heiraten. Er wollte sie aber nicht, denn sie war ihm viel zu alt, mindestens dreißig.»

Ruthli kommt aufgeregt nach Hause. «Mutti, auf der Brücke habe ich ein uraltes Fraueli gesehen, weißt du, so ein fünfzig-jähriges!»

Im überfüllten Tram sitzt eine schlanke, dem Mittelalter entgegengenehme Frau. Der kalten Jahreszeit entsprechend trägt sie Hosen und Skimütze, und das Make-up hat sie in der Eile vergessen. Ein kaum sehr viel älterer Mann schnauzt sie an: «Gofen wie du dürftest den Erwachsenen Platz machen!»

Während eines Vortrages wird der greise Redner von zwei schwatzenden, grauhaarigen Damen gestört. Er unterbricht sich: «Das Junggemüse kann doch nie den Mund halten!»

Sind solche Beispiele nicht tröstlich? Wenn wir außerdem noch erfahren, daß sich in Amerika selbst die ältesten Semester mit «boys» und «girls» anreden, dann kann uns nichts mehr daran hindern, den Weg der neuen Erkenntnis einzuschlagen. Und sollten wir trotzdem betrübt im Spiegel feststellen, daß wir nicht jünger werden, so bleibt uns noch ein letzter rettender Vergleich: Der Mond ist einige tausend Mal älter als wir und hat wesentlich mehr Runzeln. Alles ist eben relativ! Rosmarie

### Das sprechende Buch

Es gibt schon seit einiger Zeit auf Tonband aufgenommene «Bücher für Blinde». Neuerdings ist ein solcher Apparat herausgekommen, der eine Spieldauer von 20 Stunden hat. Jede Aufnahme dauert 70 Minuten, worauf dem Hörer Anweisung gegeben wird, was er tun muß, um die nächste Aufnahme zu hören. Der neue Tonbandapparat ist seiner einfachen Bedienung wegen besonders wertvoll, weil vor allem ältere, blinde Leute die Bedienung des gewöhnlichen Tonbandapparates meist zu kompliziert finden.

### Kleinigkeiten

Aus einem Schüleraufsatz: «Der Kuckuck ist ein Vogel, der seine Eier in die Nester anderer Vögel legt, und umgekehrt.»

Freundinnen: «Was hast du eigentlich vor deiner Heirat gemacht?»

«Alles, was mir grad paßte.»

Eine Ehevormittlungsagentur schlägt einem heiratslustigen, jungen Manne ein junges Mädchen vor, dessen Vater Fabrikbesitzer

sei. «Kann ich eine Photographie sehen?» Man legt ihm sie vor, aber er wirft nur einen zerstreuten Blick darauf. «Ich meine nicht eine Photo vom Mädchen, sondern eine von der Fabrik.»

Paris meldet, mit den dick aufgeblasenen, toupierten Frisuren sei es fertig. Nichts sei schöner – hat man entdeckt – als natürlich frisiertes, glattes und glänzendes Haar, ohne Matratzenunterlage.

Die sechsjährige Tochter Roland Petits will unbedingt wissen, was abstrakte Kunst sei, von der sie immer reden höre zu Hause. Der Papi zeigt ihr ein Bild. «Was ist das?» will sie wissen. «Es heißt: «Bäume.» gibt der Papi Bescheid. Sie schaut das Bild lange und nachdenklich an und sagt dann: «Aber, Papi, gell, wir wollen keinen abstrakten Weihnachtsbaum.»

In einem großen Pariser Kino läuft gegenwärtig ein Film mit dem Titel: «König der Könige» (das Leben Jesu Christi). Und in der Pause rennen die Platzanweiserinnen herum und rufen: «Das Drehbuch! Kaufen Sie das Drehbuch!»



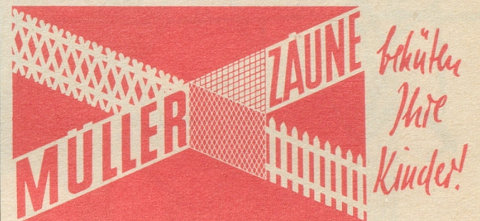
Am Fernsehen zeigt sich eine Schlagersängerin, die mehr mit den Hüften als mit der Stimme «singt». Zu allem kräht sie noch die Worte: «Weil ich so sexy bin, so wahnsinnig sexy bin ...» Darauf der 12jährige Röbi: «Was, die Chue isch erscht sächsi!» TG

Ich glaube, wir in unserem Familienkreis haben das Rassenproblem gelöst. Vielmehr unsere kleine fünfjährige Tochter hat es für uns getan. Bis vor kurzem war Käthi eine eifrige Bäbelintante und besonders von ihrer dunkelhäutigen Lieblingspuppe trennte sie sich selbst nachts im Bettchen nicht. Allmählich wurde aber der Wunsch nach einem «lebendigen Kindchen» immer heftiger und stand selbst auf dem Weihnachtswunschzettel an oberster Stelle. Und – oh Wunder – das Christkind hatte ein Einsehen: Käthi bekam das heißersehnte Brüderchen. Zappelnd vor Ungeduld durfte sie mit Papi zusammen in die Klinik, um es zum ersten Mal anzuschauen. Beim Säuglingszimmer drückte sie sich das Näschen am Guckfenster breit und staunte wortlos das winzige Wesen an, das die Schwester ihr zeigte. Papi wunderte sich über das Schweigen der Kleinen und fragte endlich ungeduldig: «Nun, wie gefällt dir dein neues Brüderchen?» Etwas zögernd und offensichtlich enttäuscht kommt die – für den Vater – niederschmetternde Antwort: «Weisch, Papi, ich hett halt doch lieber es Negerli gha!» hg

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



E. Mettler-Müller AG Rorschach



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117

## BEX -LES-BAINS VD 460 m HOTEL u. SOLBAD DES SALINES

Beglückend gelegen in ca. 20 ha großem Park mit Freiluftschwimmbad. Lärm-, staub- und nebelfrei. Badeetablissement im Hause.

Heilanzeigen: Rheuma, Arthritis, Ischias, Herz-, Nervenleiden, Zirkulationsstörungen, Frauenkrankheiten.

Pensionspreise ab Fr. 18.–

Tel. 025 / 5 24 53

A. Hengge, Dir.

Ideal für Ferien- und Kuraufenthalt

Wenn sich bereits der Mond auf Ihrer Kopfhaut spiegeln kann

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte

### BIRKENBLUT

Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Shampoo, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

## ADLER Mammern Telephone (054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog

Jeden Dienstag geschlossen

Familie Meier-Glauser

### Ihr Heim in St. Gallen

modernst — erstklassig zum gleichen Preis  
Relais gastronomique der Feinschmecker

Charly's Grill-Room



## HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephone 23 35 35  
Bahnhofplatz

Telex 57 135  
Dir. Ch. Delway